

# Nachtreise und Himmelsreise

aus dem Buch: *Isra wal Mi'raj*\*



**D**IE HADĪTHE über 'Isrā' und Mi'rāj, „Nachtreise“ und „Himmelsreise“ des Propheten Muḥammad ﷺ, sind überliefert von Ibn 'Abbās und vielen anderen Prophetengefährten, von Khalif 'Umar, Khalif 'Alī, Ibn Mas'ūd, Ibn 'Umar, Abū Hurairah, Anas, Jabir, 'A'ishah bint Abū Bakr und Umm Hāni' – möge Allāh mit ihnen allen zufrieden sein.

– 'Isrā' (von arab. *sarā*, laufen in der Nacht) bedeutet des heili-

gen Propheten „Nachtreise“ von Mekka nach Jerusalem, *mi'rāj* (von arab. *'araja*, hinaufsteigen) ist sein Aufstieg in die sieben Himmel mittels der himmlischen Leiter, auf der der Erzengel Jibril عَلَيْهِ السَّلَام ihn führte. –

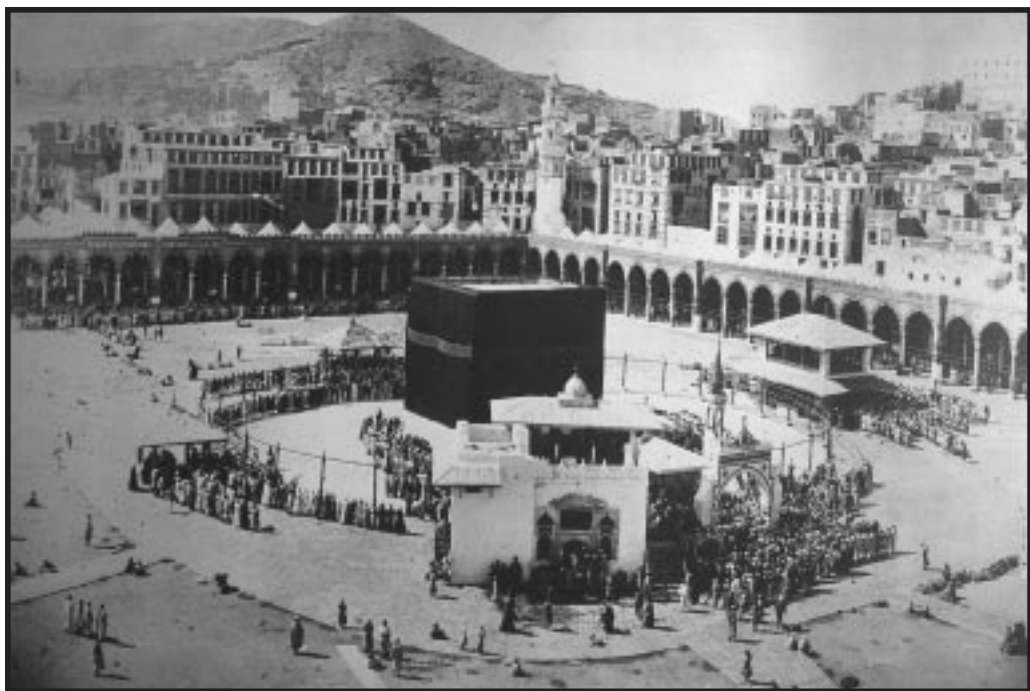
Ibn Qutaiba (gest. 267 H.), Ibn Abdalbar (gest. 463 H.), Ibn Rafī und Al-Nawawi haben nachgewiesen, daß die beiden Ereignisse im Monat Rajab stattfanden. Allamah 'Abdul Gani Mugaddsi und Fagi Muhaddith Abū Muḥammad al-Ḥussein Ibn Mas'ūd Al Bagwi Shaḥī, Musnif und Mualim ul-Tauzil bestätigen, daß es am 27. Rajab war.

Großsheikh 'Abdullāh ad-Daghīstānī berichtet, während des

Lebens des heiligen Propheten Muḥammad ﷺ auf dieser Welt habe das Ereignis der *mi'rāj* 12000 mal stattgefunden. Das bedeutet, daß der heilige Prophet ﷺ 12000 mal von Seinem Herrn in die Göttliche Gegenwart eingeladen worden ist. Und nachdem er diese Welt verlassen hatte, ging er für immer in die Göttliche Gegenwart Allāhs des Allmächtigen ein, worin er bleiben wird bis zum Tage des Gerichts, von da ab er mit Seinem Herrn sein wird in Ewigkeit.

Ibn 'Abbās, möge Allāh mit ihm zufrieden sein, erzählte das folgende: Ich hörte den heiligen Propheten Muḥammad ﷺ sagen: „Wir waren im Hause von

\* Ausschnitte aus: *Isra wal Mi'rāj*, transl. and comp. by Abdul Hamid Butt, Nairobi 1991, 100 S.



Umm Hāni', möge Allāh mit ihr zufrieden sein, der Tochter von Abū Ṭālib. Ihr richtiger Name ist Fakita. Es war Montag nacht am 27. des Monats Rajab im achten Jahr der Prophetenschaft. ... Es klopfte an der Tür. Fātima ging hinaus, um zu sehen, wer es war. Als sie die Tür öffnete, traf sie einen Mann an, der sehr gut gekleidet war und zwei grüne Flügel hatte. Seine Flügel erstreckten sich von Osten nach Westen. Auf dem Kopf hatte er eine Krone, die mit Perlen und Edelsteinen besetzt war und auf der geschrieben stand:

*Lā ilāha illā llāh Muḥammadur Rasūlullāh.*

Fātima fragte den Mann: „Zu wem wollt Ihr?“

Der Mann antwortete: „Ich will zu Muḥammad صلى الله عليه وسلم.“

Muḥammad صلى الله عليه وسلم trat sogleich hinaus und verstand, daß die Person niemand anderes als der Erzengel Jibrīl عليه السلام war.

Jibrīl عليه السلام sagte: „O mein Geliebter, komm und lege reine

Kleidung an und beruhige dein Herz! Wahrlich, in dieser Nacht ruft dein Herr, Allāh der Allmächtige, dich, Er, der niemals schlummert noch schläft.“

Von Malik bin Sa'Sa'a *raḍīya llāhu anhu* wird berichtet, daß, als Muḥammad صلى الله عليه وسلم in Glückseligkeit hinaustrat, die Engel seine Brust öffneten, sein Herz herausnahmen und es in Zam Zam-Wasser wuschen, es dann mit Glauben und Weisheit aus einem goldenen Gefäß anfüllten und es dann in seine geheiligte Brust zurücklegten.

Der heilige Prophet fuhr fort: „Dort auf dem Feld traf ich auf ein pferdeähnliches Tier, genannt Burāq, an Jibrīl's عليه السلام Seite. Es ist ein Tier, das keine Ähnlichkeit mit anderen Tieren hat. Es ist kleiner als ein Maultier, größer als ein Esel und hat eine weiße Farbe. Es hatte ein menschliches Gesicht und war das schönste Tier im Vergleich zu allen Geschöpfen dieser Welt. Seine Mähne war mit Perlen

geschmückt und seine Ohren mit grünen Smaragden. Seine Augen sahen wie Sterne aus und strahlten wie die Sonne. Dieses Tier kann durch niemanden gepriesen werden, es sei denn durch Allāh den Allmächtigen. Als ich dieses Tier sah, war ich erstaunt über seine große Schönheit. Ruhm sei Allāh.“

Burāq scheute, den Propheten aufsitzen zu lassen, wurde dann aber von Jibrīl zurechtgewiesen: „Beruhige dich, o Burāq, du solltest dich schämen, vor dem Meister der Geschöpfe davonzulaufen. Dem, der in der Sicht Allāhs der beste ist und besser als die gesamte Schöpfung.“ Muḥammad mußte Burāq darauf versprechen, daß er am Tage des Gerichts für ihn Fürsprache einlegen und ihm die Ehre erweisen werde, sich auf seinem Rücken tragen zu lassen.

Der heilige Prophet Muḥammad fuhr fort: „Der Burāq rief mich, und ich stieg auf. Wir begannen unsere Reise mit großer

Geschwindigkeit mitten durch den Himmel, bis wir einen bestimmten Platz erreichten, wo Jibril mich absteigen und gemäß der Überlieferungen des Propheten Ibrāhīm ﷺ zwei Raka'āt beten ließ. "Der Platz war Wad al-Aqiq in der Wüste.

Der heilige Prophet ﷺ fuhr fort: „Dann bestieg ich Burāq, und wir setzten unsere Reise fort. Als wir weiterritten, hörte ich eine Stimme zu meiner rechten Seite, die sagte: ‚Halt, o Muḥammad, laß mich dir und deiner Gemeinde einen Rat geben.‘ Aber ich achtete nicht darauf und setzte meine Reise fort, ohne anzuhalten oder hinter mich zu schauen, und es war Allāhs Barmherzigkeit auf mir und meiner Gemeinde. Als wir unsere Reise fortsetzten, hörte ich einen anderen Ruf zu meiner linken Seite, die rief: ‚Halt, o Muḥammad! Laß mich dir und deiner Gemeinde einen Rat geben.‘ Wieder schenkte ich keine Aufmerksamkeit und setzte meine Reise fort, ohne anzuhalten oder hinter mich zu schauen. Und es war auch Allāhs Barmherzigkeit auf uns. Als wir weiterreisten, traf ich eine Frau mit gestriegeltem Haar, die sich sehr schön mit Juwelen, Perlen und Rubinen geschmückt hatte. Allāh hatte sie in großer Schönheit erschaffen. Diese Frau rief mich und sagte: ‚Halt, o Muḥammad! Laß mich dir und deiner Gemeinde einen Rat geben.‘ Wir hielten nicht an, sondern setzten vielmehr unsere Reise fort, bis wir Jerusalem erreichten, und dies war wieder Allāhs Barmherzigkeit an mich und meine Gemeinde. Dort sah ich einen jungen hübschen Mann zu meiner Rechten. Als der Jüngling mich sah, kam er mir entgegen. Dieser junge Mann grüßte mich und umarmte mich und verschwand dann.“

Da fragte der heilige Prophet Muḥammad ﷺ Jibril ﷺ nach

einer Erklärung zu den Rufen, die er auf seinem Weg von Mekka nach Jerusalem gehört hatte.

Jibril ﷺ antwortete: „O Muḥammad ﷺ, der erste Ruf war von den Christen. Siehe! Wenn du ihnen geantwortet hättest, würde deine gesamte Gemeinde nach dir Christen werden.“

Während der zweite Ruf von den Juden kam. Siehe! Wenn du ihnen geantwortet hättest, würde deine gesamte Gemeinde nach dir Juden werden. Die geschmückte Frau schließlich war die materielle Welt.

Und siehe! Wenn du ihrem Ruf geantwortet hättest, dann würde die Gesamtheit deiner Gemeinde diese zeitliche und materielle Welt statt des Ewigen und des Jenseits wählen. All diese Rufe kamen aus der Wüste in der Hölle aus einer Entfernung von 500 Jahren.“

Muḥammad ﷺ fragte: „O mein Bruder Jibril ﷺ, und was ist mit dem Jüngling, der mich grüßte?“

Jibril antwortete: „O Geliebter Allāhs, dieser Junge ist die Religion Allāhs des Allmächtigen, und wahrlich, deine Gemeinde wird bei dieser Religion bleiben und daran festhalten bis zum Tage des Gerichts. *Al-ḥamdu lillāh.*“

Dann führte Jibril Muḥammad ﷺ in den Bayt al-Maqdis, wo er ihn zwischen einem Glas Wein, Wasser und Milch wählen ließ. Nachdem er die Milch gewählt und einen Teil davon getrunken hatte, sagte Jibril:

„Siehe, hättest du den Wein genommen, wäre deine gesamte Gemeinde vom rechten Weg abgekommen. Und siehe! Hättest du Wasser genommen, dann wäre wahrlich deine ganze Gemeinde verlorengegangen. Und siehe! Hättest du das ganze Glas Milch ausgetrunken, dann würdest am Tag des Gerichts keiner von denen, die dir folgen, jemals in die Hölle eingetreten sein.“

Als Muḥammad dies hörte, ersuchte er Jibril um einen Wunsch, indem er sagte: „O mein Bruder Jibril, gib mir das Glas Milch zurück, damit ich es ganz austrinken kann.“

Aber Jibril wies dies zurück und sagte: „Das kann nicht sein, o Muḥammad! Das Gebot ist ausgesprochen, und die Feder hat geschrieben.“

Worauf Muḥammad hinzufügte: „All dies ist in das Göttliche Buch der Geschicke geschrieben worden, das Buch Allāhs des Allmächtigen.“

Nach einigen anderen Quellen, berichtet von Bahiqi, Muslim und Nashruttib, war es hier in Bayt al-Maqdis, Jerusalem, in der Al-Aqsa Moschee, daß sich alle früheren Propheten und Gesandten, angefangen von Adam bis 'Īsā, möge Allāh sie alle segnen, sich versammelt hatten in Erwartung der Ankunft des Pro-



„Das Wunderbarste am Studium der Stimme ist, daß man an der Stimme die individuelle Entwicklung eines Menschen und die Stufe seiner Entwicklung ablesen kann“ aus: *The Sufi Message of Hazrat Inayat Khan*

## Vocal Workshop für Frauen am 21. und 22. Oktober 2000

**D**AS SOMMER-SEMINAR für Atem und Stimme blieb nicht ohne Folgen: Es wird im Oktober fortgesetzt und bietet sich auch als Einstiegsmöglichkeit für „Neue“ an.

### Themenrahmen:

Atem – Klang – Rhythmik – Mantrien – Scat. Am Samstag sollen Elemente der Atem- und Stimmbildung vorgestellt werden. Der Sonntagmorgen bietet die Möglichkeit, Schwerpunkte zu vertiefen und auf Vorschläge einzugehen.

### Unterrichtszeiten:

Samstag, 21. Okt., 10.30 - 13.00 h  
Sonntag, 22. Okt., 10.00 - 13.00 h

### Veranstaltungsort:

Eifelgasthof „Osmanische Herberge“, Rinner Str. 15, Kall-Sötenich (orientalisches Restaurant mit Live-Musik)

Außerdem: bequeme Kleidung; bei Gruppenunterkunft Schlafsack und Laken mitbringen. Mindestalter: 15 Jahre, keine Kinderbetreuung, Babys unter einem Jahr willkommen.

Wegen begrenzter Teilnehmerzahl und für eine effektive Vorbereitung empfiehlt sich eine baldige Anmeldung. Bitte Hotelzimmer rechtzeitig buchen.

### Tarife/sonstiges:

(zutreffendes bitte bei der Anmeldung angeben):

• DM 165,- für eine Übernachtung (Jugendherberge) und Verpflegung

• DM 185,- für ein Hotelzimmer (2 Personen) und Verpflegung.



Für jede weitere Person: DM 165,-

• DM 195,- für ein Einzelzimmer und Verpflegung

• DM 130,- (reine Kursgebühr inkl. Pausensnacks, keine Mahlzeiten und keine Übernachtung)

• Vegetarische Ernährung gewünscht.

Anmeldungen bitte an: Monika Linges, Mauerstraße 54, 52064 Aachen, Tel. 02 41/2 37 65

Das jüngste Projekt der Sängerin und Komponistin Safiyya Linges ist die Herstellung einer Benefiz-CD, deren Erlös den Opfern des Kosovo zugute kommen soll. Grundlage der CD war ein Kompositionsauftrag des WDR-Jazzredakteurs Manfred Niehaus an sie gewesen, dessen Rechte zur Benefiz-Verwertung sie erlangt hat. Näheres über das Projekt demnächst. ♦

(von Seite 3)  
pheten Muḥammad ﷺ. Bei seiner Ankunft erscholl der Ruf zum Gebet (*ādhān*), nach dem sich die Versammlung der Propheten, Gesandten und Engel in geordneten Reihen aufstellte und das gemeinsame Gebet hinter Muḥammad als ihrem Imām betete. Nach den Gebeten trugen die früheren Propheten und Gesandten ihre jeweiligen Predigten vor. Schließlich war der heilige Prophet Muḥammad, der Stolz der Schöpfung, an der Reihe, und er sprach:

„Aller Preis sei Allāh, Der mich zu einer Barmherzigkeit für die Welten machte, einem, der den Menschen gute und schlechte Neuigkeiten bringt. Er gab mir den Qur’ān, welches ein vollständiges Buch der Führung ist, und ließ meine Nachfolger eine gemäßigte Gemeinde sein, die die ersten im Rang sind und die letzten in der Zeit. Er half mir bei meiner Aufgabe und Arbeit und ehrte meinen Namen und mein Andenken. Er ließ mich an Licht und Seele der erste sein und der letzte, der erscheint.“

Als der heilige Prophet Ibrāhīm عليه السلام dies hörte, sagte er zu allen: „Was dies betrifft, so hat der geliebte Muḥammad ﷺ euch alle an Rang, Ehre und Stufe übertroffen.“

Aus diesen Gründen ist der heilige Prophet Muḥammad ﷺ auch bekannt als der Imām ul-Anbiyā’, welches bedeutet, Meister der Gesandten und Propheten. Später traf er die Propheten einzeln in den Himmeln.

*Fortsetzung folgt...*

### LICHTBLICK

Der *Lichtblick* erscheint wöchentlich im SPOHR VERLAG, Klostergasse 7, 79400 Kandern im Schwarzwald. – Tel. 0 76 26 - 97 08 70. Fax: 076 26-97 08 71. POSTBANK KARLSRUHE: KTO.: 29 26 55-755 (BLZ: 660 100 75). – V.i.S.P.: Selim Spohr.